

Zu diesem Heft

Autor(en): **Spieler, Willy**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **98 (2004)**

Heft 5

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Theresa Engeli, die am 11. Oktober 2003 verstorbene ehemalige Kursleiterin von Schloss Wartensee, hat eine Reihe von berührenden Gedichten hinterlassen. Zwei davon stehen am Anfang dieses Hefts. Weitere werden folgen. «Hoffnungskräfte» könnten sie alle heißen. Seite **133**

Vom «Glück» und damit vom Hoffnungspotential «der späten Jahre» lesen wir in **Judith Giovannelli-Blochers** neuem Buch. Der Redaktor nahm es zum Anlass, um mit der Autorin ein Gespräch zu führen, das ihr eigenes Älterwerden, die Dialektik von Würde im Alter und erfüllter Jugend, altersgerechte Arbeitsmöglichkeiten sowie Visionen und Utopien zum Thema hat. Seite **134**

Die südkoreanische Pfarrerin der Presbyterianischen Kirche, **Meehyun Chung**, trägt uns ein Stück Feministische Theologie im Kontext des geteilten Korea vor. Ob hier eine Wiedervereinigung gelingt, die nicht auf Antikommunismus, sondern auf sozialer Gerechtigkeit und Gleichstellung beruht, ja an der Vision einer «neuen Erde» teilhat? Oder wie die Pionierin der Feministischen Theologie in Korea Soonkyung Park zitiert wird: «Christentum, das ein Teil der kapitalistischen Welt geworden ist, hat jegliche Bedeutung für die göttliche Erlösung durch Jesus Christus verloren und macht es unmöglich, das Kommen des Reiches Gottes zu verkündigen.» Seite **141**

In Ergänzung dieses Zitates, aber auch des letzten Hefts über «Kirchenkonflikte», dokumentieren wir eine wichtige «Glaubensverpflichtung», die von Delegierten aus verschiedenen **Kirchen des Reformierten Weltbundes** eingegangen wurde. Danach steht heute «unser Glaube auf dem Spiel, da der neoliberale Kapitalismus die Herrschaft über das Leben beansprucht und uns eine Treue abverlangt, die als Götzenverehrung endet». Seite **147**

Lisa Schmuckli hat einen weiteren Text in der Reihe «Gendereien» verfasst. Es geht um das Frauenbild in vielfältigen Andersheiten und Identitäten, aber auch um die Anerkennung der Geschlechterdifferenz als Einsicht in die eigene Unvollständigkeit. Seite **153**

In Vertretung unseres Kolumnisten, dem wir weiterhin gute Genesung wünschen, berichtet **Reinhild Traitler** von einer «Geschichtsstunde», in der böse Geister nachhaltig weiter spuken. Seite **157**

Das «**Zeichen der Zeit**» meint: Wären wir doch in der EU, dann könnten wir den Verfassungsentwurf bekämpfen, der für ein neoliberales statt für ein soziales Europa steht. Seite **159**